

ATsInfo



Altern in Würde – Für mich solls rote Rosen regnen

Alte Katzen finden oft den Weg zu uns ins Tierheim, wenn auch ihre Halter altersbedingt nicht mehr in der Lage sind, sich um sie zu kümmern. Viele dieser alten Seelen haben diese unnachahmliche Ausstrahlung die zu sagen scheint:

«Für mich soll's rote Rosen regnen, mir sollten sämtliche Wunder begegnen. Das Glück sollte sich sanft verhalten, es sollte mein Schicksal, mit Liebe verwalten.»

Wir möchten für unsere Happy Senior Cats die sprichwörtlichen roten Rosen regnen lassen und ihr Glück sanft und mit Liebe verwalten. Besonders gut für unsere älteren Katze ist es, möglichst schnell in ein passendes neues Für-immer-Zuhause weiterziehen zu können. Die Rückmeldungen von den Menschen, die sich für eine ältere Samtpfote entschieden haben, zeigen uns, dass hier so manche späte Liebe zueinanderfindet:

James | geboren 2006

Seit sechs Monaten wohnt der Kater James nun in unserer WG. Mit seiner ruhigen und verschmusten Art bringt er viel Freude in unseren Alltag. Da er jeden Morgen eine Tablette braucht aufgrund seiner Nierenkrankheit und drei Mal täglich Sirup, haben wir uns schnell daran gewöhnt und dies in unsere tägliche Routine eingebunden. Ansonsten braucht er keine zusätzliche Pflege. An schönen Tagen liegt er gerne an der Sonne auf unserem Balkon. Wir sind froh, dass James bei uns ein schönes Zuhause gefunden hat, an dem er sich täglich verwöhnen

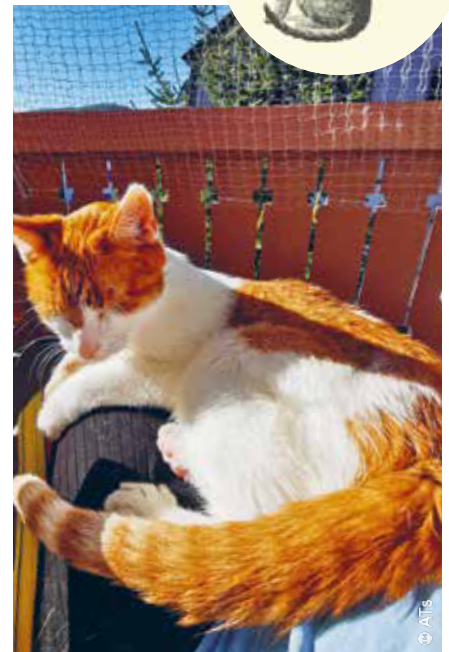


James

lassen kann. Wir haben ihn seit Tag eins in unsere Herzen geschlossen und freuen uns über jeden Tag den er uns bereichert.

Milou | geboren 2004

Im Februar war es endlich soweit und wir konnten Milou zu uns nach Hause holen. Obwohl sie die ganze Autofahrt über lautstark Ihre Unsicherheit kundtat, ging sie in ihrem neuen Zuhause völlig selbstverständlich und sehr interessiert aus der Transportbox. Sie naschte ein wenig von ihrem Trockenfutter und suchte das Katzenklo auf. Ja wir waren echt überrascht, wie schnell sich unsere old Lady zurecht fand. Blind und praktisch gehörlos aber mit ihren beinahe zwanzig Jahren immer noch interessiert.



Ja und jetzt ist sie gar nicht mehr wegzu-denken. Wir haben unseren Rhythmus gefunden. Aufstehen, Milou's Essen und Medikament richten, Begrüssung und ausgiebige Streicheleinheiten, natürlich Katzenklo säubern und Terrassentüre für ihren morgendlichen Spaziergang öffnen. Milou dankt es uns, indem Sie immer offener wird und sich mehr und mehr zu uns gesellt.

Wir sind überzeugt, eine Win-win-Situation erhalten zu haben und danken dem ATs für diese Möglichkeit.

Sowohl für James als auch für Milou konnten Pflegestellen für stark erkrankte oder sehr alte Senior Cats gefunden werden. Hinsichtlich der Tierarztkosten und der



Entscheidungen für ihr Leben stehen sie lebenslang unter der Verantwortung des ATs. Derzeit werden auf diese Weise 13 Katzen (und zwei Hunde) auf ihren Pflegestellen von uns begleitet. Dieses Projekt ist kostenaufwändig für den ATs, aber uns ist es wichtig, unseren Schützlingen würdiges Leben in jeder Altersphase zu ermöglichen.

Die gesunden bzw. nur leicht erkrankten Senior Cats werden ganz normal wie alle anderen Katzen auch an neue Lebensplätze vermittelt.

Wenn Sie darüber nachdenken, eine ältere Katze zu adoptieren, freuen wir uns sehr.

Derzeit warten die beiden Happy Senior Cats Mazuri und Hera noch auf einen neuen Lebensplatz:

Mazuri – Pflegestelle gesucht

Die liebe ruhige Kätzin Mazuri liebt es gebürstet zu werden. Die 13 Jahre alte Bürstenliebhaberin ist leider an Diabetes erkrankt und braucht Medikamente. Für die hübsche Katzendame suchen wir ein gemütliches Zuhause in einer Wohnungshaltung mit grossem gesichertem Aussenbereich zum Sonne und Frischluft geniessen. Sie braucht zuverlässige Menschen, die damit umgehen können, ihr täglich zwei Spritzen zu geben.

Hera – Neues Zuhause gesucht

Kätzin Hera zeigt sich zurückhaltend, wird aber entspannter und umgänglicher, wenn sie Zutrauen gewonnen hat. Die 15 Jahre alte Seniorin braucht Ruhe und viel Zeit zur Eingewöhnung. Sie benötigt einmal täglich eine Tablette für ihre Nieren.

Für Hera suchen wir ein katzensgerechtes, ruhiges Zuhause als Einzelkatze bei Menschen, die genug Zeit und Geduld für eine langsame Annäherung haben.

Hera ist an Freigang in einer verkehrsarmen Umgebung gewöhnt.



Milou



Milou



Mazuri



Hera

Davina schaut hin

Davina übernimmt

Huuu, huuu, bin ich nervös. Abigails Pfotenabdrücke sind überall sicht- und spürbar. Ich trete ein grosses Erbe an und trage eine noch grössere Verantwortung. Ziemlich viel für eine kleine Katze. Aber Abigail meint, ich sei genau die Richtige für diesen Job.

Für alle, die noch nicht wissen, wer ich bin: Mein Name ist Davina und ich bin eine stolze Bauernhofkatze. Ich kam ins Tierheim, weil unsere Mama ständig Nachwuchs kriegte und unsere Familie deshalb viel zu gross wurde. Weil ich mich in zweibeiniger Gesellschaft nicht so wohl fühle, werde ich nicht an eine Familie vermittelt, sondern geniesse Kost und Logis im Tierheim. Ich gehe hier nach Belieben ein und aus, habe immer ein warmes Plätzchen und genügend Futter und darf mich «Tierheimkatze» nennen. Hier habe ich Abigail kennengelernt. Wir waren uns auf Anhieb sympathisch. Sie war schon lange auf der Suche nach einer Nachfolge, damit sie endlich ihren verdienten Ruhestand antreten kann. Et voilà, hier bin ich. Könnt ihr ein Geheimnis für euch behalten? Ich glaube, Abigail hat einen gutaussehenden Kater

kennengelernt, mit dem sie gerne etwas mehr Zeit verbringen möchte. Aber psst ...

Abigail hat mir schon einiges beigebracht. Sie wird mich noch eine Weile im Hinschauen unterstützen. Menschenpsychologie hat sie mich auch schon gelehrt. Ziemlich kompliziert. «Du musst lernen, geduldig zu sein», sagt sie mir immer wieder. «Du musst den Menschen Zeit geben, sie immer wieder auf unsere Anliegen hinweisen. Du musst dafür kämpfen, dass sie uns chipen, dafür kämpfen, dass unsere Mamas nicht so viele Junge zur Welt bringen, dafür kämpfen, dass die Tierquälereien endlich aufhören. Du musst so lange kämpfen, Tag für Tag, bis sie es endlich kapiert haben.» Abigail kommt dann richtig in Fahrt und miaut beschwörend auf mich ein, dass ich fast Angst kriege. Ich frage mich, ob die Menschen wirklich so schwer von Begriff sind.

Ich muss sagen, Geduld war bis jetzt nicht meine Stärke, und ich bin keine Katze von grossen Worten. Aber ich werde mein Bestes geben. Ach ja, und freundlich, aber bestimmt müsse ich unsere Anliegen den

Menschen näherbringen. Nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen. Die Menschen seien eigentlich unsere Freunde und wir darauf angewiesen, dass sie uns ein artgerechtes Katzenleben ermöglichen.

Letzte Woche habe ich ein paar sehr nette Menschen kennengelernt. Sie nennen sich «Polizei». Sie kamen mit einem grossen Auto angefahren und haben ein paar Artgenossen ausgeladen. Etwas verängstigt blickten sie aus ihren Boxen. Abigail hat mir gezeigt, wie man sich um Neuankömmlinge kümmert und ihnen versichert, dass hier für sie gesorgt wird. Dann hat sie mir erklärt, dass ihr Mensch verstorben sei. Sie seien allein im Haus zurückgeblieben. Niemand war mehr da, der sich um sie kümmern konnte. Eine sehr traurige Geschichte, die leider immer wieder passiert, miauuu. Ich muss schon sagen, sehr nette Menschen, diese Polizei, dass sie unsere Schwestern und Brüder aus ihrer Not gerettet und hierhergebracht haben.

Abigail erzählte, es gäbe eine Möglichkeit, für uns Katzen vorzusorgen, sollte unser Mensch versterben. Ja, wirklich, Katzenbesitzer können das. Leider wissen die wenigsten davon. Es gibt vom Tierschutz eine supertolle Infobroschüre. Dort steht ganz genau drin, wie man das machen muss. Bitte, bitte ruft an und erkundigt euch, damit keine Katzen und natürlich auch keine anderen Tiere mehr einem ungewissen Schicksal entgegenschauen müssen, wenn ihr Mensch einmal nicht mehr da ist.

Wir Katzen haben vier Pfoten, eine feine Nase und sind ausgezeichnete Jäger. Wir haben auch ein Tierschutzgesetz. Aber wenn es um administrative Sachen geht, dann sind wir hoffnungslos verloren. Menschen, wir brauchen euch. Wir sind auf euch angewiesen, dass ihr unsere Rechte richtig umsetzt.

Zusammen schaffen wir es. Tausend Dank-Miaus für all eure Hilfe. Abigail wird stolz auf euch sein, und hoffentlich auch ein bisschen auf mich.



News aus dem Tierheim

Die Katzen-Welpen Saison beginnt ... und warum kein Welpen alleine aufwachsen sollte

Auch wenn sich der Mensch noch so viel Mühe mit einem Katzenwelpen gibt, wir Menschen werden niemals ein Geschwisterchen oder einen zweiten Welpen ersetzen können. Für Katzenfreunde gibt es kaum etwas Niedlicheres als ein Katzenbaby, viele wollen ein einzelnes Kätzchen, weil sie hoffen, dass es dann anhänglicher und verschmuster wird.

Katzen sind von Natur aus eher Gruppentiere und besonders junge Katzen brauchen diesen Sozialkontakt. Katzenwelpen können vereinsamen und auch Verhaltensstörungen entwickeln, wenn sie keinen Kontakt zu gleichaltrigen Katzen bekommen. Ein glückliches Katzenwelpen-Paar tobt im Haus umher, sie spielen miteinander, putzen sich gegenseitig, tragen spielerische Kämpfe aus und schlafen auch beieinander, sie geben sich Halt.

Ein Hund kann einen zweiten Katzenwelpen nicht ersetzen. Auch wenn Katzen und Hunde sich nach einer Eingewöhnungszeit meistens sehr gut verstehen, ist das Spielverhalten und die Kommunikation ganz anders.

Aus diesem Grund vermittelt der ATs Katzenwelpen nur zu Zweit oder zu einer Jungkatze. Katzenwelpen werden, wenn sie gesund sind, ab der 14. Lebenswoche vermittelt. Vor der Vermittlung werden sie geimpft, gegen Parasiten behandelt und mit einem Chip gekennzeichnet.

Unsere Katzenwelpen werden nicht als reine Wohnungskatzen vermittelt, sondern nur mit der Möglichkeit zu späterem Freigang in eine grüne, verkehrsarme Umgebung. Ausnahmen gibt es nur ganz selten für Katzen mit besonderen Bedürfnissen.

Im Adoptionsvertrag legen wir fest, dass die neuen Besitzer ihre Jungkatzen spätestens im Alter von sieben Monaten kastrieren lassen müssen. Freigang sollten die Katzen erst nach der Kastration bekommen.



Tiere, die dringend ein neues Zuhause brauchen

Nancy – Findeltier-Patientier

Rasse: EHK / schwarz-weiss

Geschlecht: weiblich

Alter: ca. 1. Mai 2021

Kastriert: ja (durch ATs am 25.1.23)

Charakter: Die schüchterne Kätzin Nancy tauchte immer wieder vor Ort auf und brachte im Frühling und Herbst 2022 insgesamt fünf Welpen mit. Im Zeitraum vom 25.1. bis 2.2.23 konnte die Katzenfamilie eingefangen und ins ATs Tierheim gebracht werden. Nancy kennt uns Menschen, nimmt uns aber hauptsächlich als Futterspender wahr. In ihrem jungen Leben war sie längere Zeit auf sich gestellt und hatte zudem noch ihre Jungen zu versorgen. Im neuen Zuhause braucht es Menschen, die ihr ein ruhiges Zuhause im Grünen zum Ankommen bieten, sie erstmal einfach so nehmen wie sie ist und sich ihr mit sehr viel Geduld annähern.

Anforderungen: Da sich bisher kein Besitzer für Nancy gemeldet hat, suchen wir für sie ein neues Zuhause bei geduldigen Menschen mit späterem Freigang ins Grüne. Nicht zu Kindern geeignet. **Nancy ist im ATs Patenschaftsprojekt.**



Nancy

Zakuroo – Patientier

Rasse: Siberian Husky / rotbraun-weiss

Geschlecht: männlich

Alter: 12. Dezember 2020

Kastriert: ja

Charakter: Husky Rüde Zakuroo zeigt sich uns gegenüber freundlich. Er neigt aber typisch rassebedingt zum Jagen und kann deshalb nicht ab der Leine gelassen werden. Zakuroo testet oftmals noch aus, gerade bei fremden Personen, wie weit er gehen kann, in dem er hochsteht und sich etwas «rüpelhaft» benimmt. Er lässt sich aber korrigieren, was zwingend auch erforderlich ist. Ihm müssen klar Grenzen gesetzt werden. Grundgehorsam muss weiterhin gefestigt und ausgebaut werden, Hundeschule von Vorteil. Mit Hündinnen versteht er sich gut, bei Rüden entscheidet die Sympathie. Zakuroo benötigt abwechslungsreiche Spaziergänge, etwas Kopfarbeit mit Suchspielen etc. Er muss gefördert, aber nicht überfordert werden, denn genügend Ruhephasen sind sehr wichtig für das Wohlbefinden eines Hundes.

Anforderungen: Für den etwas anspruchsvolleren Zakuroo suchen wir ein liebevolles Zuhause bei bewegungsfreudigen, konsequenten, aber fairen Menschen mit viel Zeit, Geduld und Hundeerfahrung. Haus/Wohnung mit gut gesichertem Garten sollte vorhanden sein. Zakuroo wird nur an Personen vermittelt, bei denen er mit zur Arbeit darf oder ganztags jemand Zuhause ist. Er eignet sich nicht zu Kindern, Kleintieren und Katzen. **Zakuroo ist im ATs-Patenschaftsprojekt.**



Zakuroo



Waris

Waris – Findeltier-Patientier

Rasse: EHK / getigert

Geschlecht: weiblich

Alter: ca. Juli 2022

Kastriert: ja (ATs am 28.3.23)

Charakter: Die junge etwas schüchterne Waris tauchte Mitte Februar bei der Finderin auf und kam danach regelmässig vorbei. Da sie sehr hungrig war, wurde sie gefüttert, damit sie eingefangen werden konnte. Waris ist immer noch etwas zurückhaltend und mag es nicht festgehalten zu werden. Sie benötigt noch Zeit und Geduld. Leider haben sich bis jetzt keine Besitzer der jungen Waris gemeldet. Deshalb wird nun ein passendes Zuhause gesucht.

Anforderungen: Wer vermisst dieses junge Büsi oder erkennt sie jemand? Für Waris wünschen wir uns ein ruhiges, geduldiges Zuhause mit einem etwa gleichaltrigen, sozialen Katzenspännli. Sie wird nur mit Freilauf in verkehrsarmer Gegend vermittelt. Zu Kleinkindern eignet sie sich nicht. **Waris ist im ATs-Patenschaftsprojekt.**

Tiere im Patenschaftsprojekt sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.

Interesse? Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin unter Telefon 0900 98 00 22 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs). Telefonzeiten von Mo bis Sa, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr, wir freuen uns auf Ihren Anruf.

News aus dem Tierheim

Die Pflege und Betreuung unserer tierischen Schützlinge nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Da bleibt oft keine Zeit für die Instandhaltung des Gebäudes und der Umgebung.

Daher suchen wir

tierliebende ehrenamtliche Helfer

mit handwerklichem Geschick für kleinere Reparaturen und/oder die Instandhaltung unserer Aussenanlage.

Die Einsätze sind nach Bedarf und können flexibel geplant werden.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift unter info@tierschutz-aargau.ch.



Facebook



Instagram



Twitter



Sie befassen sich mit der Anschaffung eines Hundes aus dem Tierheim?

Unsere informative und ansprechende Broschüre gibt Ihnen alles mit auf dem Weg, was Sie für einen reibungslosen Start benötigen.

Sie können diese Broschüre bei uns beziehen oder auf unserer Website downloaden.

www.tierschutz-aargau.ch / Infos / Broschüren



Helfen Sie uns helfen Unterstützen Sie unsere Tiere und unsere Arbeit mit einer Spende! Herzlichen Dank!

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



IMPRESSUM

Aargauischer Tierschutzverein ATs Geschäftsstelle und Tierheim, Steinenbühlstrasse 36, 5417 Untersiggenthal.

Offizielle kantonale Meldestelle des Kantons Aargau für Findel- und vermisste Tiere. Tel. 0900 98 00 20 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs), Fax 056 298 00 21. Mitgliedschaft

CHF 60.– (Abo und Mitgliederbeitrag); Postcheck-Konto: 50-2006-2 Mitteilungsblatt Nr. 2, Juni 2023 Offizielles Organ des ATs, erscheint 3 bis 4 x jährlich. Auflage: 7 000 Expl. Redaktion: Astrid Becker Fotos: ATs Layout: Susanne Alraun

Druck: Druckerei Bürli AG, Döttingen